

Parlamentarischer Vorstoss

2016/159

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Interpellation von Rahel Bänziger Keel, Grüne/EVP Fraktion: Tierversuche im Biozentrum-Neubau der Universität Basel

Autor/in: [Rahel Bänziger](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 19. Mai 2016

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die beiden Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt unterstützen den Biozentrum-Neubau finanziell mit CHF 328 Mio. Wie insbesondere den Zeitungsberichten von Mitte April entnommen werden konnte, ist im Keller des Neubaus eine grosse Tierversuchsstation geplant bzw. befindet sich bereits im Bau. Gemäss Zeitungsangaben sollen im Labor rund 30'000 bis 40'000 Mäuse und Ratten einquartiert werden.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Regierungsrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

- Hat die neue Tierversuchsstation eine Erhöhung der Anzahl Versuchstiere an der Universität Basel zur Folge?
- Wie viele Tiere (inkl. Angabe der Tierart) werden tatsächlich im neuen Biozentrum einquartiert?
- Wird die neue Tierversuchsstation lediglich vom Biozentrum oder auch von anderen Instituten genutzt?
- Werden sich die Haltebedingungen durch den Neubau im Vergleich zur heutigen Situation verbessern? Inwiefern hatten die Anpassungen des Tierschutzgesetzes einen Einfluss auf den Neubau?
- Wie gedenkt der Regierungsrat an der Universität Basel, welche zu einem grossen Teil von Steuergeldern aus dem Kanton Basel-Landschaft getragen wird, längerfristig das 3R-Prinzip (Replacement, Reduction, Refinement) umzusetzen? Welche Massnahmen sind dazu vorgesehen? Steht der Neubau der Tierversuchsstation im Einklang mit dem 3R-Prinzip?
- Wie hoch sind die Baukosten der Tierversuchsstation?

- Wie hoch sind die jährlichen Unterhaltskosten der neuen Tierversuchsstation (mit und ohne Lohnkosten)?
- Wie viel investiert die Universität Basel jährlich in die Erforschung von Alternativ- und Ersatzmethoden für Tierversuche (z.B. 3R-Projekte)?